

*
* **
* **
* *

Was dem Volcke anbelanget/so ist es sehr arbeitsahm/ neugierig/ friedsam/ aber wann es zur Bosheit angereizet wird/ auch sehr rachgierig. Sie bekümmern sich nur insgemein um ihre Nahrung/und wann sie Zeit haben/thun sie ihrem Leibe gutes/ gehen in Commedien / oder was reiche Leute sind/ lassen die Commedianten zu sich ins Haus kommen/und daselbst vor sich und ihren Gästen agiren/ wehrender Zeit aber / daß sie zuschauen / haben sie viele Tische vor sich stehen / auf deren etlichen Fleisch-Speisen und Fisch klein geschnitten stehen / so gelegt auf Porcellainerne Tellern / die Tische aber alle laquirt/ Roth oder Schwarz. Auf etlichen haben sie Früchte des Landes/so frisch sind/ auf etlichen eingemachte/ ihre ordinaire Getränke sind Theé, entweder Grün oder Schwarz/ auch wohl Stein-Theé, so rötlich ist/ manniamahl trincken sie es so/wie die Tartern pflegen/ entweder mit Kuh/Cameelen/Pferde oder Esel-Milch/ oder auch mit Mandel-Milch/ und præpariren ihn auf eine sonderliche Arth.

Sie